

# Werde Influencer für das echte Leben!!!

## Und starte deine Ausbildung in der Pädagogik.

Was dich hier erwartet, das haben uns die drei Studierenden der gegliederten und praxisintegrierten Ausbildung an der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik München Giesing, Aila, Joshua und Kiel berichtet.

### Welche Ausbildung absolviert ihr gerade?

**Kiel:** Joshua und ich sind in der praxisintegrierten Ausbildung. Das bedeutet, dass wir im Schuljahr im Wechsel immer zwei Wochen in der Praxisstelle sind, also in den Kindertagesstätten, und dann zwei Wochen in der Schule.

**Aila:** Ich mache die gegliederte Vollzeitausbildung. Das bedeutet, dass ich in Vollzeit in der Schule bin. Daneben absolvieren wir Blockpraktika beziehungsweise Praktikumsphasen, in denen wir Einrichtungen mit den verschiedenen Altersgruppen von Kindern besuchen.

### Gab es Bedenken, bevor ihr euch für eine pädagogische Ausbildung entschieden habt?

**Joshua:** Eine große Sorge, die ich hatte, war in einer teuren Stadt wie München eine Ausbildung zu beginnen. Ganz einfach aus finanzieller Sicht: Mieten sind so teuer, Lebenskosten sind hoch. Da habe ich mir die Frage gestellt, ob ich mir das überhaupt leisten kann.

**Aila:** Ich hatte auch ähnliche Sorgen. Was mich entlastet, ist das Aufstiegs-BAföG. Das bekomme ich in der gegliederten Ausbildung und es ist eine große Erleichterung, weil man es im Vergleich zum BAföG im Studium nicht zurückzahlen muss.

**Kiel:** Ich stimme meinen Mitstudierenden da voll und ganz zu. Im Unterschied zur gegliederten Ausbildung erhalte ich in der praxisintegrierten mein monatliches Gehalt, was ein bisschen mehr ist als das BAföG. Und mein Gehalt ist mit dem neuen Schuljahr sogar gestiegen.

### Haben sich diese Sorgen bewahrheitet?

**Joshua:** Nein, zum Thema Wohnen gibt es ja zum Beispiel Apartments vom Azubiwerk München. Die Warmmieten sind nicht so hoch für Münchner Verhältnisse und die Apartments sind eine definitive Unterstützung während der Ausbildung, wenn man nicht mehr zuhause wohnt.

### Welche Highlights gibt es in eurer Ausbildung?

**Aila:** Für mich sind es die sogenannten »Aha«-Momente. Für mich ergeben sonst eher fachliche Themen wie Erziehungspartnerschaften einen Sinn. Darunter fallen zum Beispiel Aussagen von Eltern, die ich aus der Praxis mit dem Unterricht verbinde.

**Kiel:** Also für mich sind es manche Aussagen von Kindern, wenn sie zum Beispiel spontan auf mich zugehen und sagen, dass sie mich gernhaben. Das zeigt mir, dass ich wohl etwas richtig gemacht habe, meine pädagogischen Angebote sinnvoll waren und den Kindern Spaß machen.

### Könnt ihr persönliche Hobbys und auch eure Stärken in den Beruf einbringen?

**Aila:** Ja! Ich mag alles, was mit Handarbeit und Kreativität zu tun hat. In meinem letzten Grundschul-Praktikum habe ich einem Kind das Fingerstricken beigebracht und es hat dann für alle aus der Klasse Armbänder gestrickt. Das war sehr toll!

**Joshua:** Ja! Und darauf kommt es für mich auch an, dass man die Begeisterung und die Freude für den Beruf mitbringt. Das merken Kinder sofort und lassen sich anstecken. Eines meiner größten Hobbys sind beispielsweise Sammelkartenspiele. Die Karten sind teilweise aufwendig gezeichnet und daraus lassen sich viele Anknüpfungspunkte in der Lebenswelt von Jugendlichen finden. Das Stichwort ist hier, Aktivitäten altersgerecht zu gestalten.

### Wie sieht euer Tagesablauf an der Schule aus?

**Aila:** Für uns beginnt der Tag immer um 08:15 Uhr, dann habe ich jeweils 90 Minuten Unterricht in unterschiedlichen Fächern. Meistens geht das dann bis Nachmittag. Darüber hinaus haben wir Übungen und Ausflüge, die auch mal spätnachmittags stattfinden oder wir haben erst letztens einen Ausflug in einen Waldkindergarten gemacht.

### Und die Praxis? Passt die auch? Könnt ihr hier schon aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen?

**Kiel:** Ja! Wir sind im Kindergarten zum Beispiel bei Elterngesprächen mit dabei oder übernehmen Verantwortung, wenn wir unsere Teamsitzungen vorbereiten. Ganz grundsätzlich

planen wir aber immer auch pädagogische Angebote und Aktivitäten für die Kinder und führen sie dann auch mit ihnen durch.

### Würdet ihr eine Ausbildung in der Pädagogik weiterempfehlen?

**Kiel:** Ja! Ich empfehle allen, die sich unsicher sind, in den Schulferien ein Praktikum zu machen oder das Sozialpädagogische Einführungsjahr zu machen. Das war auch mein Weg zum Erzieherberuf. Seid mutig und glaubt an euch selbst!

**Joshua:** Definitiv! Vor allem die Stadt München bietet als Träger wie gesagt Bonusleistungen, wie Wohnungen beziehungsweise Apartments an. Man kann später einmal auch in Jugendzentren, schulbegleitend oder auch in sozialpflegerischen Bereichen arbeiten. Just do it!

**Aila:** Auf jeden Fall kann ich das empfehlen! Der Beruf ist so vielseitig. Der Beruf fordert mich persönlich auch intellektuell, ich habe einen Schutzauftrag und bin ein sicherer Hafen für Kinder und Jugendliche.

### Und wie und wo kann man sich bewerben?

Am besten auf der Website

**[www.muenchen.de/paedagogik-ausbildung-muc](http://www.muenchen.de/paedagogik-ausbildung-muc) !**

Hier stehen alle Infos, die möglichen Ausbildungen und Qualifikationen inklusive einer Filtermöglichkeit und auch gleich die Links, wo und wie man sich konkret bewirbt.



**Joshua, Aila und Kiel** (v.l.n.r.),  
Studierende der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik  
München Giesing

**Influencer**   
**für das** **echte** **Leben**

Eine Initiative der  
Münchener Kita-Träger  
und Ausbildungsstätten  
im Stadtgebiet

# München braucht nicht noch mehr BWLer.

Informiere dich über **deine Ausbildungswege** in die  
Pädagogik und **bewirb dich** nach deinem (Fach-)Abi.



**Influencer**   
**für das** **echte Leben**



## Entdecke die Vielfalt der Ausbildung in der Pädagogik!

Egal, ob in Schulen, in der Jugendarbeit oder in Kindertageseinrichtungen - es gibt unzählige spannende Wege, anderen zu helfen und ihre Potentiale zu fördern.

**Finde heraus, welche Art der pädagogischen Ausbildung die Richtige für dich ist und wie du die Bildung von morgen mitgestalten kannst.**